

**Thema:** Im Wald zu Gast – Kleiner Knigge für Ferien im Grünen

**Beitrag:** 1:53 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Diese Sommerferien fallen für viele sicherlich etwas anders aus als geplant. Aber es muss ja auch nicht immer das Mittelmeer sein. Auch in Deutschland kann man sich richtig gut erholen, und zwar nicht nur an Nord- und Ostsee, sondern auch in den heimischen Wäldern. Für Pflanzen- und Tierwelt können Besucher eine Herausforderung sein – ganz besonders im Sommer. Rücksicht nehmen ist deshalb oberstes Gebot! Jessica Martin berichtet.

**Sprecherin: Wer sich an heißen Sommertagen im Wald aufhält, sollte schon etwas vorsichtig sein, rät Torsten Reinwald, Biologe beim Deutschen Jagdverband.**

**O-Ton 1 (Torsten Reinwald, 24 Sek.):** „Wir sollten uns immer klar sein: Wir sind im Wald zu Gast in der Wohnung von vielen, vielen Tieren, dementsprechend sollten wir uns auch verhalten. Wildtiere kennen die Rad-, Wander- oder Reitwege im Wald sehr genau. Wenn sich die Menschen dort aufhalten, werden sie überhaupt nicht als Gefahr wahrgenommen. Deswegen sollten sich Radfahrer unbedingt vor Ort informieren, wo die ausgewiesenen Cross- oder Wanderrouten verlaufen, diese auch nutzen.“

**Sprecherin: Flüstern muss man aber nicht beim Waldspaziergang, man kann sich schon ganz normal unterhalten.**

**O-Ton 2 (Torsten Reinwald, 16 Sek.):** „Was eben nicht geht, sind wilde Partys im Wald, vor allen Dingen dann in der Dämmerung, wenn die Tiere aktiv sind. Autos und Motorräder haben auch nichts im Wald verloren, die sollten unbedingt auf ausgewiesenen Parkplätzen abgestellt werden, sonst ist die Waldbrandgefahr sehr hoch.“

**Sprecherin: Lagerfeuer oder Grillen ist grundsätzlich erlaubt im Wald, aber nur an extra dafür ausgewiesenen Stellen und dort auch nur dann, wenn keine Waldbrandgefahr besteht.**

**O-Ton 3 (Torsten Reinwald, 20 Sek.):** „Ich kann natürlich ein Picknick machen ohne Feuer, das ist grundsätzlich in Ordnung. Ich sollte aber immer meinen Müll mitnehmen, also Glasscherben, Blechteile oder Schnüre können Tiere sehr, sehr schwer verletzen. Und man sollte beachten, dass in den Wäldern von März bis Oktober ein Rauchverbot gilt, in einigen Bundesländern gilt das sogar ganzjährig.“

**Sprecherin: Verboten ist im Wald außerdem wildes Campen sowie Übernachten im Wohnmobil. Wer seinen Schlafsack dabei hat, kann aber gern laue Sommernächte unter dem Sternenhimmel genießen. Ansonsten gilt:**

**O-Ton 4 (Torsten Reinwald, 18 Sek.):** „Ich kann natürlich Beeren pflücken oder Pilze pflücken und auch essen, ich sollte sie nur vorher waschen. Wer einen Hund dabei hat, der sollte auf jeden Fall darauf achten, dass der Hund auf Ruf oder Pfiff immer zurückkommt. Wenn ein Reh über den Waldweg springt, dann weckt das einfach den Jagdinstinkt, auch im kleinsten Hund.“

**Abmoderationsvorschlag:** Alle Infos, was man generell darf und was nicht, finden Sie auch noch mal im Netz unter [jagdverband.de](http://jagdverband.de). Und behalten Sie auch immer die Waldbrandgefahr vor Ort im Blick! Wenn die steigt, kann es passieren, dass vieles, was sonst erlaubt ist, eingeschränkt wird.

**Thema:** Im Wald zu Gast – Kleiner Knigge für Ferien im Grünen

**Interview:** 2:49 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Diese Sommerferien fallen für viele sicherlich etwas anders aus als geplant. Aber es muss ja auch nicht immer das Mittelmeer sein. Auch in Deutschland kann man sich richtig gut erholen, und zwar nicht nur an Nord- und Ostsee, sondern auch in den heimischen Wäldern. Für Pflanzen- und Tierwelt können Besucher eine Herausforderung sein – ganz besonders im Sommer. Rücksicht nehmen ist deshalb oberstes Gebot, sagt Torsten Reinwald, Biologe beim Deutschen Jagdverband (DJV), hallo!

**Begrüßung:** „Hallo!“

**1. Herr Reinwald, inwiefern ist der Sommer für Waldtiere eine Herausforderung?**

**O-Ton 1 (Torsten Reinwald, 24 Sek.):** „Tiere, wie der Fuchs, der Dachs, oder der Hirsch, die haben keine Schweißdrüsen. Dementsprechend können sie nicht schwitzen, und das macht es schwierig, bei großer Hitze die Körpertemperatur zu regulieren. Der eine geht in den kühlen Bau, so wie der Fuchs, der andere macht eine dicke Schlamm-packung, das Wildschwein. Und der Dritte, der Hirsch beispielsweise, stellt sich bis zum Kopf ins Wasser, um sich abzukühlen.“

**2. Ich habe mal gehört, im Wald sollte man leise sein. Ist das so?**

**O-Ton 2 (Torsten Reinwald, 21 Sek.):** „Flüstern muss man natürlich nicht beim Waldspaziergang, man kann sich ganz normal unterhalten. Was eben nicht geht, sind wilde Partys im Wald, vor allen Dingen dann in der Dämmerung, wenn die Tiere aktiv sind. Autos und Motorräder haben auch nichts im Wald verloren, die sollten unbedingt auf ausgewiesenen Parkplätzen abgestellt werden, sonst ist die Waldbrandgefahr sehr hoch.“

**3. Feuer ist ein gutes Stichwort: Darf man ein Lagerfeuer machen oder grillen?**

**O-Ton 3 (Torsten Reinwald, 32 Sek.):** „Lagerfeuer oder Grillen ist grundsätzlich erlaubt im Wald, aber nur an ausgewiesenen Stellen. Wenn die Waldbrandgefahr besonders hoch ist, sollte man das natürlich gänzlich unterlassen. Ich kann natürlich ein Picknick machen ohne Feuer, das ist grundsätzlich in Ordnung. Ich sollte aber immer meinen Müll mitnehmen, also Glasscherben, Blechteile oder Schnüre können Tiere sehr, sehr schwer verletzen. Und man sollte beachten, dass in den Wäldern von März bis Oktober ein Rauchverbot gilt, in einigen Bundesländern gilt das sogar ganzjährig.“

**4. Was ist eigentlich mit Zelten? Darf man im Wald campen?**

**O-Ton 4 (Torsten Reinwald, 17 Sek.):** „Für das Übernachten unter freiem Himmel im Schlafsack gibt es kein generelles Verbot in Deutschland. Wichtig ist auf jeden Fall, die jeweiligen Wald- und Naturschutzgesetze vor Ort zu beachten. Was man sagen kann, ist, dass wildes Campen und auch Übernachten im Wohnmobil im Wald grundsätzlich verboten ist.“

**5. Was sollte man bei Ausflügen in den Wald noch beachten? Viele sind ja beispielsweise auch mit dem Rad unterwegs...**

**O-Ton 5 (Torsten Reinwald, 30 Sek.):** „Wildtiere kennen die Rad-, Wander- oder Reitwege im Wald sehr genau. Wenn sich die Menschen dort aufhalten, werden sie überhaupt nicht als Gefahr wahrgenommen. Deswegen sollten sich Radfahrer unbedingt vor Ort informieren, wo die ausgewiesenen Cross- oder Wanderrouten verlaufen, diese auch nutzen. Wer einen Hund dabei

hat, der sollte auf jeden Fall darauf achten, dass der Hund auf Ruf oder Pfiff immer zurückkommt. Wenn ein Reh über den Waldweg springt, dann weckt das einfach den Jagdinstinkt, auch im kleinsten Hund.“

**6. Gerade für Kinder gibt es im Wald ja auch so sehr viel zu entdecken: Waldbeeren, Ameisenhügel, die Hochsitze der Jäger... was darf man, was darf man nicht?**

**O-Ton 6 (Torsten Reinwald, 30 Sek.):** „Es spricht überhaupt nichts dagegen, den Wald mit allen Sinnen zu entdecken, ich sollte nur etwas vorsichtig sein. Das heißt, auf Hochsitzen rumklettern oder eben auch auf Holzstapeln, das sollte ich unterlassen, wegen der Verletzungsgefahr. Wir sollten uns immer klar sein: Wir sind im Wald zu Gast in der Wohnung von vielen, vielen Tieren, dementsprechend sollten wir uns auch verhalten. Also Ameisen beobachten, ja, in Ameisenhäügeln stochern mit einem Stock, nein. Ich kann natürlich Beeren pflücken oder Pilze pflücken und auch Essen, ich sollte sie nur vorher waschen.“

***Der Biologe Torsten Reinwald vom Deutschen Jagdverband mit einem kleinen Knigge für den Wald. Vielen Dank für das Gespräch!***

**Verabschiedung:** „Ich danke Ihnen!“

**Abmoderationsvorschlag:** Alle Infos, was man generell darf und was nicht, finden Sie auch noch mal im Netz unter [jagdverband.de](http://jagdverband.de). Und behalten Sie auch immer die Waldbrandgefahr vor Ort im Blick! Wenn die steigt, kann es passieren, dass vieles, was sonst erlaubt ist, eingeschränkt wird.

**Thema:** Im Wald zu Gast – Kleiner Knigge für Ferien im Grünen

**Umfrage:** 0:44 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Momentan zieht es die Menschen nicht nur an den See oder ans Meer, sondern generell ins Grüne. Im Schatten der Bäume lässt sich die Sommerhitze ja meist ganz gut aushalten. Aber natürlich ist auch nicht alles erlaubt, was gefällt. Was meinen Sie: Was darf man im Wald und was sollte man auf jeden Fall sein lassen? Wir haben uns dazu mal auf der Straße umgehört.

**Mann:** „Also, ich darf auf keinen Fall meinen ganzen Müll da liegen lassen, den muss ich unbedingt wieder mitnehmen. Und Lagerfeuer machen macht jetzt auch wenig Sinn im Wald. Was ich natürlich darf, ist: Ich kann mir gegebenenfalls Beeren oder Pilze pflücken, muss aber natürlich aufpassen.“

**Frau:** „Ja, nicht wild Campen, das ist ja in Deutschland verboten. Und grillen darfst du ja auch nur an bestimmten Stellen, wo das ausgewiesen ist.“

**Mann:** „Spaziergehen darf ich im Wald. Ich glaube, Pilze sammeln darf ich auch, wenn ich die Pilze kenne. Und was ich nicht darf: Wenn ich zum Beispiel meinen Hund dabei habe, den muss ich an die Leine nehmen. Frei rumlaufen darf er nicht.“

**Frau:** „Also, ich kann mich noch genau daran erinnern, als Kind wurde mir immer gesagt: Du darfst niemals den Fingerhut anfassen, weil der Fingerhut ist total giftig, also diese Pflanze, die so aussieht, wie ein Fingerhut, so lila-pink.“

**Abmoderationsvorschlag:** Ist Zelten erlaubt? Was ist mit Lagerfeuer? Und wie sieht's mit Beerenpflücken aus? Wer aus beruflichen Gründen viel im Wald unterwegs ist, kennt die Antworten natürlich. So wie der Biologe Torsten Reinwald vom Deutschen Jagdverband. Und mit ihm sprechen wir gleich...